



Jugendreferenten-Seminar IV
Nord 2009/2010

HALOHO & Youngstars

Persönliche Erfahrungen einer vereins-
und bezirksübergreifenden Jugendarbeit

Seminararbeit von
Martina & Walter Voglsam



Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung	3
1 Steckbrief	4
2 Gemeinsames Musizieren mit den „Nachwuchsmusikern“	5
2.1 Das Jugendreferenten-Team	5
2.2 Termin- und Aktivitäten-Planung	7
2.3 Youngstars	8
2.4 HALOHO.....	10
2.5 Planung der gemeinsamen Probentermine.....	10
3 Gemeinsames Musizieren im HALOHO-Orchester	12
3.1 Vorbereitung der Nachwuchsmusiker für das große Orchester.....	13
4 Die älteste „Jungmusikerin“	14
5 HALOHO-Projekte	15
5.1 „Bunter Abend“ der VS Hofkirchen	15
5.2 Muttertagskonzert in Hofkirchen	17
5.3 Hoffest in Hargelsberg	18
5.4 Jugendmusizierwoche im FUN-i-VERSUM	19
6 Zusammenfassung	29
Abbildungsverzeichnis	29
Literaturverzeichnis.....	29
Anhang	29

Einleitung

Wir meldeten uns für das Jugendreferentenseminar Nord 2009/2010 an, um:

- mit der Thematik „Jugendarbeit“ besser vertraut zu werden
- die Jugendreferenten/-innen der Musikvereine Hargelsberg, Losensteinleiten und Hofkirchen im Traunkreis in Ihrer Tätigkeit effektiv unterstützen zu können

Im Jahr 2010 begann in Hofkirchen/Traunkreis ein gemeinsames „Projekt“ mit den Nachwuchsmusikern der folgenden Musikvereine:



Musikverein Hargelsberg
(Bezirk Linz-Land)

Musikverein
Losensteinleiten
(Bezirk Steyr)



Musikverein Hofkirchen im Traunkreis
(Bezirk Linz-Land)

In unserer Seminararbeit wollen wir den bisherigen und voraussichtlichen Weg mit seinen Höhen und Tiefen aus der Sicht einer „spätberufenen Jungmusikerin“ im Jugendorchester – Erwachsenenperspektive – und eines Kapellmeisters beschreiben.

1 Steckbrief

Martina Voglsam, geb. 13.03.1972

Musikalischer Steckbrief:

- ♪ privater Blockflötenunterricht 1979/1984
- ♪ Gitarrenunterricht in der Hauptschule 1983/1986
- ♪ Klarinettenunterricht: Manfred Grillnberger in der Landesmusikschule St. Florian/Niederneukirchen seit 2006
- ♪ aktiv im MV Hofkirchen, der MK Losensteinleiten und im HALOHO-Orchester



Walter Voglsam, geb. 02.05.1968

Musikalischer Steckbrief:

- ♪ Klavierunterricht: Johann Pachner LMS Enns 1976/1978
- ♪ Klavierunterricht: Stift Seitenstetten 1978/1979
- ♪ Schlagwerkunterricht: Ziegler und Maier LMS Enns 1979/1984
- ♪ Schlagwerkunterricht: Reinhard Eder LMS Garsten 1984/1985
- ♪ Klavierunterricht: Mag. André Stepien LMS St. Florian 1991/1992
- ♪ Kapellmeisterausbildung: Kons. Klaus Rappl - Vorbereitungslehrgang 2001/2002
- ♪ Kapellmeisterausbildung: Thomas Doss - Hauptlehrgang 2002/2005
- ♪ Klavierunterricht: Mag. André Stepien LMS St. Florian 2003/2005
- ♪ Saxophonunterricht: Manfred Grillnberger LMS St. Florian 2003/2009
- ♪ Kapellmeisterausbildung: Thomas Doss - Hauptlehrgang 2002/2005
- ♪ Kapellmeister in Losensteinleiten (Bezirk Steyr) seit Jänner 2004 und
- ♪ Kapellmeister in Hofkirchen (Bezirk Linz-Land) seit November 2009
- ♪ Musikalische Leitung des HALOHO-Orchesters seit Jänner 2010





2 Gemeinsames Musizieren mit den „Nachwuchsmusikern“

In unserer heutigen, von Angeboten nur so strotzenden Freizeitgesellschaft, ist es gerade für angehende Musiker schwierig „am Ball“ zu bleiben und die Motivation nicht zu verlieren. Erfolgserlebnisse stellen sich bei einem anderen Hobby – z. B. Fußballspielen (von vornherein ein Erlebnis in der Gruppe – Mannschaft) - schneller ein, als beim Erlernen eines Musikinstrumentes. Üben wird man im Regelfall alleine, denn bis zum Musizieren in der Gruppe ist normalerweise ein bestimmter „Level“ notwendig.

Im Jahr 2007 habe ich, Walter Voglsam, als Kapellmeister der Musikkapelle Losensteinleiten auch die musikalische Leitung der Nachwuchsmusiker übernommen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Martina bereits ihre ersten Töne auf der Klarinette erlernt, und so kam mir der Gedanke, dass man für alle Neuanfänger in der Musikschule ebenfalls eine Plattform des gemeinsamen Musizierens schaffen sollte. Unter dem Motto „Freude am Musizieren und Spaß mit Gleichgesinnten“ wurde das gemeinsame Musizieren für Jungmusiker/innen ins Leben gerufen.

Der Grundstein für eine Zusammenarbeit der Musikvereine Hofkirchen und Hargelsberg, in Bezug auf Jugendarbeit, wurde bereits von unserer damaligen Kapellmeisterin Josefin Bergmayr-Pfeiffer (MV Hofkirchen) gelegt. Als ich - Walter Voglsam - 2010 zusätzlich die Kapellmeisterstelle in Hofkirchen übernahm, musste auch eine Lösung für die Nachwuchsarbeit gefunden werden. Die Nachwuchsmusiker/innen aus Hofkirchen und Hargelsberg hatten schon öfters miteinander geprobt und verschiedene gemeinsame Auftritte erfolgreich absolviert. Diese Zusammenarbeit sollte weiter bestehen und durch das Mitwirken der Nachwuchsmusiker/innen von Losensteinleiten zu einer bezirksübergreifenden Jugendarbeit ausgebaut werden. Aus diesem Grunde wurde ein noch namenloses projektbezogenes Orchester ins Leben gerufen. Um diese Idee zu verwirklichen, veranstalteten wir ein Treffen zum Kennenlernen der zuständigen Jugendreferenten/innen im Herbst 2009.

2.1 Das Jugendreferenten-Team

Eine wesentliche Aufgabe der Jugendreferenten ist neben der Jugendbetreuung, den Kontakt zu den Eltern und der Musikschule bzw. zu den Musikschullehrer/innen zu pflegen.

Die Jugendreferenten/-innen sind auch die entscheidende Schnittstelle zum aktiven Orchester und zum Vorstand eines Musikvereines. Außerdem sind sie gefordert ein Umfeld zu schaffen, in dem Gemeinschaft und Geselligkeit gestärkt werden und durch außermusikalische Aktivitäten ein Zusammenhalten zwischen den Nachwuchsmusikern verstärkt wird. Eine weitere Herausforderung ist es Eltern, Freunde, Verwandte und Bekannte zu diversen Aktivitäten einzuladen und für die aktive Mitarbeit im Organisationsteam zu gewinnen, damit das Gelingen von geplanten Auftritten und Veranstaltungen gewährleistet ist.

Das Jugendreferenten-Team der involvierten Musikvereine:



Rockenschaub Ingrid



JR – MV Hargelsberg



Mayr Günther



Mayr Ingrid



JR – MV Losensteinleiten



Gertraud Hiesmayr-Ostheimer



JR - MV Hofkirchen



Katharina Arbeithuber



Bei unserem ersten Treffen stellte sich heraus, dass folgende Fragen geklärt werden müssen:

- Wie viele Jugendliche lernen im jeweiligen Verein derzeit ein Instrument?
- Welchen Ausbildungsstand haben diese?
- Werden die Nachwuchsmusiker von aktiven Musikern unterstützt?
- Welche Musiker sollen beim Projekt tatsächlich mitwirken?
- Welchen Namen soll das Orchester bekommen?

Mit dieser Bestandsaufnahme wurde ein Termin für die gemeinsame Planung im neuen Jahr fixiert.

Durch die Teilnahme an der Ausbildung zum Jugendreferenten wurde uns, Martina und Walter, zu den vorangegangenen Punkten bereits viel wertvolles Wissen von hervorragenden Referenten vermittelt. Mit den Erfahrungen und praxisbezogenen Tipps von anderen Seminarteilnehmern, sind wir für unsere Aufgabe gewappnet. Die Terminkoordinierung und Datenzusammenführung sowie die Einberufung der jeweiligen projektbezogenen Sitzungen, gehören zu unserem Hauptaufgabenbereich.

2.2 Termin- & Aktivitäten-Planung

Anfang 2010 trafen wir uns im Musikheim Hofkirchen zur Planung der ersten gemeinsamen Projekte. Die neuen Jugendreferentinnen vom MV Hofkirchen (Gertraud Hiesmayr-Ostheimer und Katharina Arbeitshuber) profitierten sehr vom Erfahrungsaustausch. Da die Jugendreferenten von Hargelsberg (Ingrid Rockenschaub und Günter Mayr) und Losensteinleiten (Ingrid Mayr) in ihrer Tätigkeit bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich sind, konnten sie den Hofkirchner Jugendreferentinnen wertvolle Tipps mitgeben.

Unsere Planung ergab:

- ♪ Namensfindung – „Youngstars“ und „HALOHO“
- ♪ Mitwirkung beim Bunten Abend der Volksschule Hofkirchen
- ♪ Auftritt beim Muttertagskonzert in Hofkirchen
- ♪ Auftritt beim Hofkonzert in Hargelsberg
- ♪ Gemeinsame Jugendmusizierwoche im FUN-i-VERSUM

2.3 Youngstars

Unter dem Motto „Freude am Musizieren und Spaß mit Gleichgesinnten“ wurde das gemeinsame Musizieren für die „Youngstars“ ins Leben gerufen.

Dieser Gruppe sollten alle Musikschüler angehören, die erst wenige Töne erlernt haben und die Erfahrung des gemeinsamen Musizierens nicht missen wollen.



Youngstars von Hofkirchen mit Unterstützung älterer Nachwuchsmusiker (Foto: Voglsam)

2. Reihe v.l.n.r.: Föchterle Sophie, Schwaiger Melanie, Nestler Anna-Lena, Voglsam Martina, Gesswagner Stefanie

1. Reihe v.l.n.r.: Mader Theresa, Dolezal Magdalena, **Hiesmayr Maria-Luise**, **Schwaiger Julia**, **Bauman Carina**, **Kiesel Mathias**



Youngstars von Losensteinleiten mit Unterstützung auf Musizierwoche (Foto: Voglsam)

2. Reihe v.l.n.r.: **Essl Patricia** (Flöte sichtbar), Kremsmayr Birgit, Hieslmayr Julia, Frosthuber Tanja,

Mayr Ingrid (Oboe), Poinstingl Daniel, **Manuel Hieslmayr** (Flügelhorn)

1. Reihe v.l.n.r.: **Ritzinger Denise** (Altsax), Gerstmayr Christine, **Poinstingl Verena**, **Essl Susanna**, **Arbeitshuber Maria**, **Zehetner Evamaria**, Voglsam Martina

In diesem Anfangsstadium zählen zu unseren ersten Zielen,

- ♪ die gemeinsamen Erfolgserlebnisse in der Gruppe und
- ♪ den Spaßfaktor beim gemeinsamen Musizieren zu vermitteln.

Aus musikalischer Sicht geht es darum,

- ♪ Töne gemeinsam auszuhalten,
- ♪ das Zusammenhören zu trainieren,
- ♪ die Kommunikation „Orchester & Dirigent“ verstehen zu lernen,
- ♪ mit Rhythmusübungen Gefühl für Zählzeiten und Pausen zu entwickeln.



Youngstars von Losensteinleiten - Rhythustraining auf Musizierwoche (Foto: Voglsam)

Um dies in der Praxis auch erfolgreich durchführen zu können, ist es für mich, Walter Voglsam, als musikalischer Leiter wichtig zu erheben, welche Töne von den einzelnen Musikschülerinnen und –schülern bereits erlernt wurden.

Ich führe daher laufend (pro Schulsemester) eine Datenerhebung mittels von mir entwickeltem Tonumfang-Fragebogen (siehe Anhang 1) durch. Jeder Musikschüler markiert die bereits erlernten Töne mit Leuchtstift.

Die Ergebnisauswertung ermöglicht mir als musikalischem Leiter eine Abstimmung der einzelnen Instrumentengruppen. Als Basis für das gemeinsame Musizieren dienen mir die Unterrichtsmittel der Musikschüler. Ich wähle einzelne Stücke aus und transponiere sie so, dass diese gemeinsam spielbar sind.



Kiesel Mathias (Foto: Voglsam)

Mit Playback-CD's wird das gemeinsame Musizieren noch interessanter und der Spaßfaktor tritt dabei eindeutig in den Vordergrund.

2.4 HALOHO

... ist der Name für das gemeinsame projektbezogene Jugendorchester aus den Musikvereinen **H**argelsberg, **L**osensteinleiten und **H**ofkirchen

HALOHO ist genau genommen eine bezirksübergreifende „Spiel-Gemeinschaft“, da der Musikverein Hargelsberg und der Musikverein Hofkirchen zum Bezirk Linz/Land und der Musikverein Losensteinleiten zum Bezirk Steyr gehört.



HALOHO-Orchester

(Foto: Voglsam)

2.5 Planung der gemeinsamen Probentermine

Einige Diskussion verursachte das Thema Terminfindung für Youngstars- und HALOHO-Proben von Losensteinleiten (LL) und Hofkirchen (HK), da Walter für die musikalische Leitung beider Vereine zuständig ist. Die Jungmusikerproben sollten vor den Musikproben des „großen Orchesters“ angesetzt werden, um den Jungmusikern die Möglichkeit zu bieten, im Anschluss bei der großen Probe zuzuhören. Mit dem positiven Nebeneffekt, früh den Kontakt zwischen Nachwuchsmusikern und aktiven Musikern herzustellen und dadurch auch aufzuzeigen, welche Jugendarbeit im Verein geleistet wird. Beim Musikverein Hargelsberg ist Christian Eitzinger für die musikalische Leitung der Jungmusikerproben verantwortlich. Da diese immer vierzehntägig an einem Mittwoch stattfinden, mussten die Proben der Nachwuchsmusiker nur für Losensteinleiten und Hofkirchen abgestimmt werden.



Nach längerem „Hin-und-Her-Tüfteln“, entstand schließlich ein Probenplan, der es ermöglichte, dass die Jungmusiker der einzelnen Musikvereine sowohl ihre „eigenen“ Proben im Ort, aber auch eine gemeinsame projektbezogene HALOHO-Orchesterprobe besuchen konnten.

Probenübersicht Jugendarbeit Jänner bis Juli 2010		
* LL Youngstars	22.01.2010	FR
* HK Youngstars	23.01.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	29.01.2010	FR
* LL Youngstars	30.01.2010	SA
* LL Youngstars	05.02.2010	FR
* HK Youngstars	06.02.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	12.02.2010	FR
* LL Youngstars	13.02.2010	SA
* LL Youngstars - Semesterferien	19.02.2010	FR - keine Probe
* HK Youngstars - Semesterferien	20.02.2010	SA - keine Probe
* HALOHO - Orchester 18:00	25.02.2010	DO
* LL Youngstars	05.03.2010	FR
* HK Youngstars	06.03.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	12.03.2010	FR
* LL Youngstars	13.03.2010	SA
* LL Youngstars	19.03.2010	FR
* HK Youngstars - Konzertwertung	20.03.2010	SA - keine Probe
* HALOHO - Orchester 18:00	26.03.2010	FR
* LL Youngstars	27.03.2010	SA
* LL Youngstars - Osterferien	02.04.2010	FR - keine Probe
* HK Youngstars - Osterferien	03.04.2010	SA - keine Probe
* HALOHO - Orchester 18:00	09.04.2010	FR
* LL Youngstars	10.04.2010	SA
* HALOHO - Orchester - VS Projekt	16.04.2010	FR
* HK Youngstars	17.04.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	22.04.2010	DO
* LL Youngstars - Keine Probe	30.04.2010	FR - keine Probe
* HK Youngstars - Keine Probe	01.05.2010	SA - keine Probe
* HALOHO - Orchester 11:00	02.05.2010	SO
* HALOHO - Orchester 18:00	07.05.2010	FR
* LL Youngstars	08.05.2010	SA
* HALOHO - Orchester - Muttertagskonzert	09.05.2010	SO
* LL Youngstars	14.05.2010	FR
* HK Youngstars	15.05.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	21.05.2010	FR
* LL Youngstars	28.05.2010	FR
* HK Youngstars	29.05.2010	SA
* HALOHO - Orchester 18:00	04.06.2010	FR
* HALOHO - Orchester 18:00	11.06.2010	FR
* HALOHO - Orchester - Hoffest	12.06.2010	SA
* Jugendmusizierwoche - FUN-i-VERSUM	25.07.2010	SO
* Jugendmusizierwoche - FUN-i-VERSUM	26.07.2010	MO
* Jugendmusizierwoche - FUN-i-VERSUM	27.07.2010	DI
* Jugendmusizierwoche - FUN-i-VERSUM	28.07.2010	MI
* Jugendmusizierwoche - FUN-i-VERSUM	29.07.2010	DO

Die HALOHO-Proben wurden/werden projektbezogen abgestimmt und als Probelokal jeweils das Musikheim des Ortes ausgewählt, wo das nächste Orchester-Projekt beziehungsweise der nächste Auftritt vom HALOHO-Orchester stattfand/stattfindet. Dadurch bekommen alle beteiligten Musikvereine einen Einblick in die HALOHO-Probenarbeit und der Heimvorteil für die Nachwuchsmusiker ist auch gerechter verteilt. Walter Voglsam und Christian Eitzinger vereinbarten, dass das Programm für das Muttertagskonzert von Walter und jenes für das Hoffest von Christian zusammengestellt und hauptverantwortlich geprobt wird. Dadurch war auch automatisch geklärt, wer die musikalische Leitung für den jeweiligen Auftritt über hat.



Probe mit Christian Eitzinger in Hargelsberg

3 Gemeinsames Musizieren im HALOHO-Orchester

Youngstars, die bereits 1 Jahr erfolgreich die Musikschule absolviert haben, wird durch das HALOHO-Orchester oder –Projekt die Möglichkeit geboten, in einer „Spielgemeinschaft“ gemeinsam zu üben.

Folgende Voraussetzungen werden berücksichtigt:

- aktueller Ausbildungsstand laut Gespräch mit dem Musikschullehrer
- Infos, Tipps und Tricks entsprechend den Einträgen im Studienheft
- Auswertung des persönlichen Tonumfang-Fragebogens

Die Motivation für das gemeinsame Musizieren wird durch positive Erfahrungen – Auftritte, Erfolge und Erlebnisse mit anderen Jungmusikern – gesteigert. Manchmal wird einem Youngstar die „ehrenvolle Aufgabe“ zuteil, das HALOHO-Orchester in der Rhythmusgruppe zu verstärken, wenn für ihn ein Musikstück am eigenen Instrument noch nicht greif- bzw. spielbar ist. Dadurch kann der/die Jungmusiker/in trotzdem mitspielen und das Gemeinschaftserlebnis ist garantiert.

3.1 Vorbereitung der Nachwuchsmusiker für das große Orchester

Der Kontakt zu Musikern der Musikkapelle wird bereits frühzeitig hergestellt, indem „erfahrene Jungmusiker“ – die schon in der großen Kapelle spielen – öfter bei den Nachwuchsmusikern aushelfen. Dadurch wird ihnen der Eintritt in die große Kapelle (nach Erhalt des Jungmusikerbriefes) erleichtert, weil eventuelle „Berührungsängste“ vorzeitig abgebaut werden.



Ziel wäre, dass jeder neu in die Kapelle eingetretene Jungmusiker einen „älteren“

Musiker (des entsprechenden „Registers“) als Ansprechperson zugewiesen bekommt – dieser geht als sogenannter „Musikerpate“ mit gutem Beispiel voran und steht dem „Nachwuchsmusiker“ mit Rat und Tat zur Seite (fehlende Noten/Marschbuch organisieren, wie „greife ich“ diesen Ton ..., Vorspielen bzw. gemeinsames Üben schwieriger Passagen eines Musikstückes, ...). Die Nachwuchsmusiker lernen erstmals eine größere Musikergemeinschaft kennen, in der sich oft ein „gesunder Wettbewerb“ entwickelt, wenn der Jungmusiker angeregt wird, ein Musikstück auch bald so gut zu spielen wie sein „Vorbild“ bzw. seine Satzkollegen.

Beim HALOHO-Orchester stellen sich natürlich durch die diversen Projekte und Auftritte auch die gewünschten Erfolgserlebnisse ein. Das Gruppenfeeling wird dadurch gestärkt und die positiven Erlebnisse wirken als Aufputzmittel.

Positiverweise stellte sich heraus, dass in Hargelsberg die Unterstützung von Jugendlichen, die bereits länger aktiv in der großen Kapelle mitwirken, sich auch aktiv als verlässliche Musiker in das Projekt einbringen. Dieser Gedanke oder dieses vorbildliche Handeln ist den beiden anderen Vereinen mit den daraus entstehenden Vorteilen noch zu vermitteln bzw. näher zu bringen.

Martina wurde beim Musikverein Hofkirchen und Losensteinleiten automatisch zum Vorreiter in dieser Funktion, da sie selber erst als Erwachsene begonnen hat Klarinette zu erlernen und damit alle „Weh’s und Ach’s“ der Musikschüler bestens versteht.

4 Die älteste „Jungmusikerin“



Da Walter – aufgrund seiner doppelten Kapellmeister-tätigkeit – viel Zeit mit der Auswahl/Zusammenstellung von Musikstücken und der Vorbereitung und Durchführung von Musikproben beschäftigt war/ist, habe ich – Martina Voglsam – mit 35 Jahren an der Landesmusikschule St. Florian/Niederneukirchen mit dem Klarinettenunterricht begonnen. Etwa ab meinem 2. Ausbildungsjahr an der LMS, spielte ich im Jugendorchester Hofkirchen mit, um die erlernten Töne auch beim „gemeinsamen Musizieren“ einzubringen. Ich fand es schön, die Erfahrung zu machen, wie ein Musikstück gleich anders klingt, wenn es mit verschiedenen Instrumenten/Musikern gespielt wird – das Erlebnis ist ein ganz anderes.

Das (fast) tägliche Aushalten von Tönen zur Verbesserung der Tonqualität, das Üben von Etüden aus Heften des Musikschullehrers oder das Spielen von mehr oder weniger bekannten Liedern – teilweise auch zu CD-Begleitung – zuhause, das alles ist nicht vergleichbar mit dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe! Selbst wenn's manchmal länger dauert, bis alle weiterspielen können – weil eines der „Nachwuchstalente“ genauere Instruktionen braucht – auch aus diesen erklärenden Worten des Kapellmeisters kann jeder/jede etwas lernen ...

Für mich als „Spätberufene“ war/ist es faszinierend, was die Kinder und Jugendlichen schon an musikalischem Wissen vorweisen können! „Ein harter Brocken“ ist für mich – im Gegensatz zu manchem Jungmusiker – die Musiktheorie, aber auch die wird – so hoffe ich zumindest immer noch – bei besserem Verständnis „ein Erlebnis der anderen Art“ ...

Weiters konnte/kann ich Walter durch mein Mitspielen bei den Youngstars und im HALOHO-Orchester nach den Proben „von der anderen Seite“ berichten: Wie kamen meiner Einschätzung nach die ausgewählten Stücke an? Was würden die Jungmusiker gerne wieder einmal spielen? Wie waren die Stimmung bzw. die Aufmerksamkeit? Somit bin ich eigentlich ein „Bindeglied“ zwischen Jungmusikern und dem Kapellmeister ...

5 HALOHO-Projekte

5.1 Bunter Abend der VS Hofkirchen

Das erste HALOHO-Projekt mit der Volksschule Hofkirchen (Bunter Abend zum Thema: Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel) wurde wirklich zu einer Herausforderung der besonderen Art. Die Volksschüler sollten ursprünglich zu – von CD – gespielten Liedern – singen und tanzen. Aufgrund des zu hohen Tempos der Lieder war dieses Vorhaben so nicht realisierbar. Gertraud Hiesmayr-Ostheimer, unsere Jugendreferentin vom Musikverein Hofkirchen, erfuhr durch ihre Tochter, die auch die Volksschule besucht, von diesem Problem. Daraufhin wurde der „Hilferuf“ an den Kapellmeister (Walter) gerichtet, der zwei



Lieder („Trat ich heute vor die Türe“ und „Wenn der Elefant in den Zirkus geht“) so arrangierte, dass sie mit dem HALOHO-Orchester (in kindergerechtem Tempo) begleitet werden konnten.

Das Einstudieren war die Aufgabe von Walter. Die Zeit war knapp, die Proben wegen der ständigen Wiederholungen einzelner Phrasen und des Rhythmus‘ nervenaufreibend – beinahe hätte man schon von „Zerproben“ sprechen können.



HALOHO-Probe für den „Bunten Abend“ mit der VS Hofkirchen

(Fotos: Voglsam)

Allen beteiligten Jungmusikern, aber auch den „großen“ unterstützenden Musikern wurde in Bezug auf Rhythmus und Musikalität alles abverlangt.

Ein voller Erfolg war der Lohn für die Mitwirkung beim „Bunten Abend“ der Volksschule – es war der erste gemeinsame Auftritt des HALOHO-Orchesters.



„Bunter Abend“ der Volksschule Hofkirchen am 16.04.2010

(Fotos: Voglsam)

5.2 Muttertagskonzert in Hofkirchen

Der zweite HALOHO-Auftritt in diesem Jahr war beim Muttertagskonzert in Hofkirchen. Es standen uns, nach dem Projekt mit der Volksschule, nur wenige Wochen für die Einstudierung der geplanten Konzertstücke zur Verfügung. Eines fiel den „Zeiträubern“ zum Opfer und konnte nicht mehr in das Konzertprogramm aufgenommen werden. Auch bei diesem Auftritt sollten wir für unsere Bemühungen belohnt werden. Mütter, Verwandte, Bekannte und alle die zum Muttertagskonzert gekommen waren, warteten gespannt auf unsere Darbietungen.

Mit der Eurovisionsmelodie eröffneten wir unseren musikalischen Blumenstrauß. Weiter ging es mit einer gemütlichen Polka, die das Publikum zum „Mitschunkeln“ animierte.



Als Höhepunkt unserer Darbietungen lieferten wir mit „Funky Town“ eine moderne Nummer.



Aufgrund des mitreißenden Rockrhythmus‘ und der eingebauten Showelemente - einzelne Register durften an verschiedenen Stellen des Stückes aufstehen und somit in den optischen Vordergrund treten - erhielten wir für unseren Auftritt tosenden Applaus. (Fotos: ArbeitHuber)

5.3 Hoffest in Hargelsberg

Als drittes Projekt war ein Auftritt für das HALOHO-Orchester in Hargelsberg im Rahmen des Hoffestes geplant. Christian Eitzinger, der die musikalische Jugendarbeit beim Musikverein Hargelsberg leitet, stand vor der Herausforderung, in nur 3 gemeinsamen Proben mit dem HALOHO-Orchester ein Konzertprogramm einzustudieren. Im Musikheim von Hargelsberg gingen daher alle Beteiligten hochkonzentriert zur Sache, um einen Erfolg zu garantieren. Es folgte unsere General- und Einspielprobe – 2 Stunden vor Beginn der abendlichen Aufführung – beim Hoffest im Innenhof eines Bauernhofes in Hargelsberg.



Einspielprobe mit Christian Eitzinger

(Foto: Voglsam)

Der Wettergott hat's leider nicht sehr gut mit den Veranstaltern und Musikern gemeint, begann's doch schon am Ende der Einspielprobe zu donnern und bald auch zu regnen. Sofort halfen alle Anwesenden zusammen, um die Instrumente, Notenständer, Noten, Sessel, ... ins Trockene zu bringen. Dann begann das Bangen: „Wird's was, oder wird's nix????“ – denn am Veranstaltungsort gab's leider keine Möglichkeit, das Fest „unters Dach“ zu verlagern. Nach einem heftigen Gewitter begann das Hoffest mit einer halbstündigen Verspätung (nachdem gemeinsam alle Tische und Bänke für's Publikum trockengewischt waren!) mit 4 einstudierten Stücken des HALOHO-Orchesters. Traditionell starteten wir mit „Na jare“, gefolgt von einem „fetzigem“ Lieblingsstück unseres Schlagwerkers Dominik („Funkytown“). Mit einem erst 2 Proben vor dem Auftritt einstudierten Lied („Zauberland“) ging's weiter im Programm. Dazu verstand es Christian bereits in der Probe, uns durch eine kurze Geschichte zum Stück zu „verzaubern“ ...

Mit „Fiesta Brasiliana“ wollten wir uns – ursprünglich passend zu einem warmen Sommerabend (!?) – verabschieden. Das taten wir auch, nur leider unter weniger gemühtlichen Sommertemperaturen ...

Abgesehen davon, wurden wir bei diesem Auftritt wieder um eine Erfahrung reicher, nämlich: wie schwierig es ist, im Freien aufeinander zu hören und wirklich gemeinsam zu musizieren.



5.4 Jugendmusizierwoche

Nach dem anfangs mit Begeisterung und Enthusiasmus wahrgenommenen Probenbesuchen und Auftrittsvorbereitungen schien es, als sei die Luft bei den HALOHO-Musikern etwas her außen, denn bei dem vorher erwähnten Hofkonzert in Hargelsberg, war leider nur noch ein Nachwuchsmusiker aus Losensteinleiten aktiv mit dabei. So ging die Jugendreferentin aus Losensteinleiten nochmals voll ans Werk und versuchte wieder Nachwuchsmusiker/-innen für die Jugendmusiziertage im FUN-i-VERSUM zu motivieren.

Der Hintergedanke war, dass die Jugendlichen der drei Musikvereine in ungezwungener Freizeitumgebung mit Gleichgesinnten wieder den Spaß am gemeinsamen Musizieren entdecken. Zusätzlich wollten wir den Jugendlichen mit dem gemeinsamen Aufenthalt in einem nicht „alltäglichen Jugendlager“ die Möglichkeit bieten, sich untereinander noch besser kennen zu lernen und durch gemeinsame Aktivitäten die Gruppenzusammengehörigkeit zu stärken.

Bereits im letzten Jahr waren die Hofkirchner und Hargelsberger Jungmusiker für einige Tage im FUN-i-VERSUM. Da es allen sehr gefallen hat, wurde das „FUN-i-VERSUM“ schon bei der letzten Abreise für heuer vorreserviert und es stand der Jugendmusizierwoche in St. Oswald bei Freistadt - außer der Organisation – nichts mehr im Wege.

Die Vorbereitungen für diese „Aktivwoche“ starteten bereits im Februar, als wir uns mit dem Jugendreferenten-Team erstmals für die gemeinsame Planung trafen, denn folgende Punkte waren zu organisieren:

- ✓ Reservierungsfixierung im FUN-i-VERSUM
- ✓ Anmeldungs- und Informationsschreiben für die Eltern (siehe Anhang 2)
- ✓ Einladung und Info inklusive Checkliste für die Jugendlichen (siehe Anhang 3)
- ✓ Anmeldung der Teilnehmer bei den Jugendreferenten
- ✓ Planung der Tagesabläufe für Sonntag bis Donnerstag
- ✓ An- und Abreise – Mitfahrmöglichkeiten – Fahrgemeinschaften
- ✓ Betreuer und Aufsichtspersonen

Die Aufgabenverteilung war schnell gefunden:

- ♪ Die Reservierungsfixierung übernahm die Obfrau vom Musikverein Hofkirchen
- ♪ Die Schreiben mit den entsprechenden Informationen an Eltern und Jugendliche wurden von der Jugendreferentin aus Hargelsberg aufgesetzt.
- ♪ Die Verteilung der Infoschreiben erfolgte durch die zuständigen Jugendreferenten/-innen, die auch den Anmeldeabschnitt wieder entgegennahmen. (Anmeldeschluss 8. Mai 2010)
- ♪ Die musikalische Planung wurde an Walter übergeben.
- ♪ Für die Freizeitgestaltung wurde –unter Miteinbeziehung der örtlichen Angebote, wie Sportplatz – Hüpfburg – Kegelbahn – Kino- oder Videovorführung – und bei Schönwetter Freibadnutzung mit Wasserrutsche – ein gemeinsamer Plan erstellt.

In der Theorie war somit offensichtlich alles berücksichtigt worden und es galt diese Theorie in die Praxis umzusetzen. Beim „Organisationstreffen“, zu welchem uns Gertraud Hiesmayr-Ostheimer zu ihr nach Hause eingeladen hat, wurde „Nägel mit Köpfen“ gemacht.

Die Terminreservierung im FUN-i-VERSUM und die Bekanntgabe der anreisenden Personen war von Karin Aigner-Klose, der Obfrau des MV Hofkirchen, vorgenommen und als erledigt abzuholen. Laut vorliegenden Anmeldungen, hatten sich 21 Nachwuchsmusiker und 11 Erwachsene sowie 3 zusätzliche Kinder für das Jugendlager der besonderen Art angemeldet. Alle Angemeldeten mussten mit Instrumenten und Gepäck, den Notenständern, Trommeln, Percussion-Instrumenten und jeder Menge Notenmaterial in Autos untergebracht werden. Darum stellten wir eine Übersicht auf unter dem Motto: WER? fährt mit Wem?.

Fahrgemeinschaften:

Sonntag	25.07.2010	13:00 Treffpkt Musikheim				
KFZ - Fahrer	Mitfahrer - Instrumente - Sonstiges					
Rockenschaub Ingrid	Elisabeth	Anna Maria	Christoph	Sarah		
Mayr Günther	Ralf	Sabrina	Sophia			
Voglsam Walter	Martina V.	Dominik			Notenmaterial	Percussion
Aigner-Klose Karin	Marie	Sophie	Theresa	Stephanie		
Hiesmayr-Ostheimer Gertraud	Maria-Luise	Georg	Christina	Carina	Martina H.	Schlagwerk
Sinzinger Bettina	Alisa	Kathrin	Verena			
Egger Brigitta	Julia	Tanja	Willi			
Hundsberger Ernst	Percussion	Notenständer	Gepäck			
Dienstag	27.07.2010	Ankunft Fun-i-versum				
Arbeithuber Stephan	Praher Hermann					
Dienstag	27.07.2010	Abfahrt Fun-i-versum				
Aigner-Klose Karin	Praher Hermann					
Mittwoch	28.07.2010	Abfahrt Fun-i-versum				
Hiesmayr-Ostheimer Gertraud	Georg	Christina	Carina			
Sinzinger Bettina	Alisa					
Egger Brigitta						
Donnerstag	29.07.2010	14:00 Abfahrt Fun-i-versum				
KFZ - Fahrer	Mitfahrer - Instrumente - Sonstiges					
Rockenschaub Ingrid	Elisabeth	Anna Maria	Christoph	Sarah		
Mayr Günther	Ralf	Sabrina	Sophia			
Voglsam Walter	Martina V.	Dominik			Notenmaterial	Percussion
Arbeithuber Stephan	Marie	Theresa	Stefanie	Martina H.	Schlagwerk	Percussion
Mayr Ingrid	Willi	Maria-Luise				
Hundsberger Ernst	Julia	Tanja	Kathrin	Verena		

Die Zimmereinteilung sollte vor Ort von den Jugendlichen – Jungs und Mädchen natürlich streng getrennt - selber vorgenommen werden. Damit bezweckten wir, dass sie in die erste Entscheidungsfindung aktiv eingebunden und eventuelle Uneinigkeiten von vornherein ausgeschlossen sind. Außerdem sollten Vorort auch noch allgemeine Verhaltensregeln für die kommenden Tage vereinbart werden, wie z.B. Meinungsverschiedenheiten zuerst untereinander klären und nur im „Notfall“ die „Schlichtungsstelle“ Betreuer aufsuchen; oder z. B. 22:00 Zimmer aufsuchen und ab 23:00 sollte in den Zimmern Nachtruhe einkehren....

Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen aus den bisher absolvierten Seminarblöcken, waren sehr hilfreich für die Planung der anstehenden Musiziertage in St. Oswald. Aus dem zweiten Seminarblock wurden Ideen für den Planungsablauf übernommen (Strukturiertes Planen) und aus dem dritten Seminarblock wurden kommunikationsfördernde Gruppenspiele, wie z.B. „Ich bin der Lila Luftballon....- erfolgreich eingesetzt. Für die Planung der musikalischen Aktivitäten war die Information über den Aufbau, Einteilung und Einreihung der einzelnen Kompositionen für Jugendorchester sehr aufschlussreich. (siehe Anhang 4)

Als Basis für alle Aktivitäten erstellte Walter einen „grob strukturierten“ Stundenplan:

Plan Fun-i-versum	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
07:00					
07:30					
08:00		Res.: Frühstück	Res.: Frühstück	Res.: Frühstück	Res.: Frühstück
08:30					
08:45					
09:00		Probenblock I	Probenblock I	Probenblock I	Probenblock I
09:15					
09:30					
09:45					
10:00					
10:15					
10:30					
10:45		Res.: Pause	Res.: Pause	Res.: Pause	Res.: Pause
11:00					
11:15		Probenblock II	Probenblock II	Probenblock II	Probenblock II
11:30					
11:45					
12:00		Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Gemeinsames Zusammenräumen Mittagessen
13:00	Treffpkt - Musikheim				
13:30	Anreise Fun-i-versum				
13:45					
14:00					Abreise vom Fun-i-versum
14:15	Quartierbezug		Res.: Jonglieren mit Karin		
14:30	Probenvorbereitung	Res.: Freizeitaktivitäten		Res.: Freizeitaktivitäten	
14:45	Notenständer aufstellen				
15:00	Schlagwerk & Percussion	Res.: Div. Ensemble Aufnahme MD			
15:15	usw ...		Res.: Freizeitaktivitäten		
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30	Probenblock I				
16:45					
17:00		Res.: Rhythmusblock	Probenblock III	Res.: Rhythmusblock	
17:15					
17:30					
17:45					
18:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
18:30					
19:00		Probenblock III	Res.: Marschprobe mit Hermann	Probenblock III	
19:15	Probenblock II				
19:30					
19:45					
20:00					
20:15					
20:30	Res.: Abendprogramm	Res.: Kegeln	Res.: Disco	Res.: Abendprogramm	
20:45	Spielerabend			event. Kino	
21:00					
22:00					
23:00					
00:00					

Folgende Ziele wollten wir in der „Musizierwoche“ erreichen:

- ♪ Mit Spaß und Spiel die Gemeinschaft stärken
- ♪ Erfahrung als Rhythmus- und Percussion Ensemble sammeln
- ♪ Gemeinsames Musizieren im Nachwuchsorchester
- ♪ Koordinationsübungen – Jonglieren mit Tüchern
- ♪ Grundbegriffe der Marschmusik in Bewegung vermitteln

Die Musiziertage waren ein voller Erfolg. Die nachfolgenden Bilder sollen einen kleinen Einblick vermitteln.

Ankunft im FUN-i-VERSUM die Zimmereinteilung und vereinbaren allgemeiner Verhaltensregeln für die nächsten Tag waren im Nu erledigt.



Nach dem Beziehen der Zimmer wurde das Probenlokal „gestürmt“. Auf der Bühne wurde für das gemeinsame Musizieren alles aufgebaut und im Saal ein Sesselkreis für Gruppenspiele und Rhythmusübungen aufgestellt.



Neben den Rhythmusübungen wurde auch das freie Nachspielen trainiert. Die Musiker/innen versuchten die von einer CD gehörten Töne nachzuspielen bzw. sich eine Tonfolge zu merken. Die Herausforderung war groß, wollte doch jedes Register die gestellte Aufgabe perfekt lösen.



Willi und Dominik geben den Takt vor



Maria-Luise, Tanja und Carina mit den Übungstrommeln



Erste Rhythmusanweisungen an Georg



Die Register beim Melodienachspielen



Die Percussion-Gruppe wartet auf ihren Einsatz



Bodypercussion damit niemand rostet

Gemeinsames Musizieren im Nachwuchsorchester



Walter beim Dirigieren



und natürlich will es Willi auch probieren



Anna Maria beim Dirigit sagt dem Schlagwerk was es zu schlagen hat

In der Freizeit ging es rund - zwei Hüpfburgen waren dafür der Grund



Mancher hatte weder Rast noch Ruh, denn am Spielplatz ging es auch noch zu



Mit Karin stand Jonglieren auf dem Programm, wozu sie bunte Tücher nahm.



Das Spielen in kleinen Gruppen fanden viele fein – doch es muss auch mal Pause sein



Kegeln ist für Groß und Klein – fallen sollen „ALLE NEUN“



Hermann ging voran – alle marschierten mit Gesang



Beim Fünfkampf waren alle fair – der Gaumentest war wirklich schwer



Discoabend war angesagt – Wickie und die Starken Männer ruderten hart



Die Musizierwoche ist vorbei und es war garantiert für „Jeden“ was dabei





6 Zusammenfassung:

Die Mitwirkung beim „Bunten Abend“ der Volksschule Hofkirchen hat gezeigt, dass die Grenze zur Überforderung schnell erreicht werden kann. Es ist darauf zu achten, dass den Jugendlichen auch immer wieder Erholungsphasen gegönnt werden und man nicht vom Erfolg beflügelt zu euphorisch weiterarbeitet.

Mit der Musizierwoche im FUN-i-VERSUM haben wir sicherlich unsere gesteckten Ziele erreicht und zugleich eine solche Erholungsphase geboten. Gemeinsames Musizieren, diverse Gruppenspiele sowie gemeinsame Aktivitäten, förderten die Gemeinschaft und es wurden nebenbei neue Freundschaften geschlossen.

Unserer Entscheidung, die Ausbildung zum Jugendreferenten – aus persönlichem Interesse – zu absolvieren, hat sich mittlerweile auch für die Nachwuchsarbeit in den Musikvereinen bezahlt gemacht. Wir können nicht nur gemeinsam die Jugendreferenten in unseren Vereinen unterstützen, sondern auch uns selber in deren Situation und Herausforderungen hineinversetzen. Daher sind wir besser in der Lage, aktiv an der Entwicklung von Lösungen mitzuwirken und auch neue Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Die Jugend ist die Zukunft eines jeden Vereines, daher lohnt es sich sehr, für die Jugend und mit ihr an einem „gut funktionierenden“ Verein zu arbeiten.



Abbildungsverzeichnis:

Die verwendeten Logos der Musikvereine wurden mit deren Genehmigung in der Arbeit verwendet.

Die abgebildeten Fotos sind selbst aufgenommen.

Literaturverzeichnis:

Da sich der Inhalt dieser Projektarbeit auf unsere eigenen Erfahrungen stützt, wurde keine zusätzliche Literatur hinzugezogen.

Anhang:

Anhang 1 - Tonumfang-Fragebogen

Anhang 2 - Anmeldungs- und Informationsschreiben für die Eltern

Anhang 3 - Einladung und Info inklusive Checkliste für die Jugendlichen

Anhang 4 - Kriterien Literatur JBO Wettbewerb



Anhang 1: Entwurf Walter Voglsam

MeinTonumfang

The musical score consists of ten staves, each representing an octave of the piano keyboard. The notes are written in a simplified manner, often using vertical lines to indicate multiple octaves of a single pitch. The staves are numbered 10, 19, 28, 37, 46, 55, 64, 73, and 82, indicating the starting pitch of each octave. The first staff (10) starts with C4, and the last staff (82) ends with C8. The notes are arranged in a way that shows the relative positions of the notes across the octaves, with some notes being repeated in multiple octaves to show their range.



Anhang 2: Anmeldungs- und Informationsschreiben für die Eltern
(Entwurf Rockenschaub Ingrid)

Information für die Eltern der HALOHO- Musiker zu den Probetagen in St. Oswald bei Freistadt

ANREISETAG: 25. JULI 2010
(ca. 13 Uhr)

UNTERKUNFT: FUNIVERSUM
Trenda KG, Am Sportplatz 1
4271 St. Oswald

RÜCKREISETAG: 29. JULI 2010
(ca. 14 Uhr)

Die Anreise erfolgt voraussichtlich mittels Privatautos der Begleitpersonen des jeweiligen Musikvereins, daher kann erst nach der Anmeldung der genaue Zeitpunkt der Abfahrt mitgeteilt werden.

Die **Kosten** für die **Unterkunft mit Vollpension** betragen **pro Person 116 Euro**.

Genaue Informationen zum Quartier finden Sie unter **www.funiversum.at**.

Aus Erfahrung ist es sinnvoll, wenn die **E-CARD** während der Probetage von den Begleitpersonen aufbewahrt wird, daher würden wir Sie bitten, vor der Abfahrt die E-Card bei den **Begleitpersonen abzugeben**.

Um alles gut planen und vorbereiten zu können,
ist eine **Anmeldung bis spätestens 8. Mai 2010 erforderlich**.

.....hier abtrennen.....

Mit meiner Unterschrift melde ich meine Tochter/ meinen Sohn
.....**verbindlich** für die
Probetage in St. Oswald an und erkläre mich damit einverstanden, dass
mein Kind im Privatauto eines Vereinsmusikers mitfährt.
Im Falle einer Krankheit meines Kindes verpflichte Ich mich, es selbst vom
Veranstaltungsort abzuholen.
Ich bin zu erreichen unter folgender Nummer
Mein Kind hat folgende Allergien

.....,am.....
Ort Datum Unterschrift



Anhang 3 Einladung und Info inklusive Checkliste für die Jugendlichen
(Entwurf Rockenschaub Ingrid)

MUSIZIEREN SPASS GEMEINSCHAFT FREUNDE

HALOHO-SOMMERPROBENWOCHE
25.-29. JULI 2010

Lieber HALOHO-Musiker

Wie im letzten Jahr wollen wir auch heuer wieder ein paar Tage in St. Oswald bei Freistadt im „FUNIVERSUM“ verbringen um gemeinsam zu musizieren und die Gemeinschaft zu stärken.

Am Programm stehen: Das Erarbeiten einiger neuer Musikstücke und viel Spaß mit Hüpfburg, Kegelabend, Kinovorführung, Discoabend, Tischtennis, Tennisspielen, Schwimmbad und am Spielplatz,

Dinge, die du nicht vergessen solltest:

- ♫ INSTRUMENT, NOTEN, (Reserve Blätter (Sax, Klarinette)
- ♫ bequeme Kleidung
- ♫ Badesachen (für Freibad, Sonnenschutz)
- ♫ Handtücher, Badetücher
- ♫ Hausschuhe ,Turnschuhe für Spielplatz
- ♫ Toiletteartikel und Medikamente
- ♫ Lieblingsspiele (Kartenspiele, ...)
- ♫ Taschengeld für Eis, Süßigkeiten,...
- ♫ GUTE LAUNE !!!!!!!!!!!!!

Auf deine Teilnahme freuen sich

Christian Bucher

Jessica Henning-Ottel

Ingrid Rockenschaub

Walter Voglsam

Anhang 4 - Kriterien Literatur JBO Wettbewerb -(Download 30.06.2010)

http://www.winds4you.at/files/u1/oebj_kriterien_JBO_2009_2_2_.pdf



Österreichische Blasmusikjugend

Bundesgeschäftsstelle
Hauptplatz 10/8
9800 Spittal/Drau
Mail: office@blasmusik.at
Telefon: 04762/36280, Fax: 04762/36285

Kriterien Literatur JBO Wettbewerb

Einstufungen			Kriterien (Beispiele)				
ÖBV-Jugend	Intern. Grad (circa)	ÖBV-Wertung (circa)	Instrumentation	Tonumfänge	Takte & Tempi	Rhythmen	Tonarten
AJ	0,5 - 1		Instrumentation durchwegs einstimmig	Fl. g1-b2 Kl. e-b1	2/4, 4/4, 3/4	Halbe, Viertel, Achtel, punktierte Halbe und Viertel	F, B, Es – Dur, und parallele Moll
			eine (Bass)linie für alle tiefen Instrumente	Sax. d1-g2 Trp. b-c2 Horn a-a1			
			möglichst homophone Stimmführung	Pos. As-b Tuba B-G	ca. moderato		
BJ	1,5		Unterschiedliche Artikulationen	Fl. g1-c3 Kl. e-g2 Sax. c1-c3 Trp. a-d2 Horn g-c2 Pos. G-c1 Tuba B-B	2/4, 3/4, 4/4 ev. auch 2/2 (bei einfacheren Rhythmen)	Verstärkt Achtel, punktierte Viertel, einfache Synkopen	C, F, B, Es, As – Dur und parallele Moll
			Klarinette und Trompete zweistimmig, Rest einstimmig				
			Basslinie und Tenorlinie ist separat zu führen		moderato, allegro		
			Imitatorische Einsätze, möglichst zwei verschiedene Charakteren				
CJ	2	Stufe A	Eigene Stimmführung der Flöte (2-stimmig), Saxofon (2-stimmig), Horn (1-2-stimmig), Tenorhorn (eine Stimme), Posaune (2-stimmig), Tuba	Fl. f1-e3 Kl. e-c3 Sax. c1-c3 Trp. g-f2 Horn f-es2 Pos F-es1 Tuba As-es	2/4, 3/4, 4/4, 2/2, 6/8	punktierte Achtel, Triole, Synkopen	As bis C – Dur und parallele Moll Alterationen, Kirchentonarten
			mind. zwei verschiedene Tempi und Charaktere		auch langsame Tempi		
DJ	2,5	Stufe B	Klarinette 2-3-stimmig, Trompete 2-3-stimmig, üblicher Saxofon-Satz, Horn u. Posaune 2-stimmig	Fl. c1-g3 Kl. e-c3 Sax. c1-c3 Trp. g-g2 Horn f-f2 Pos. F-f1 Tuba E-f	2/4, 3/4, 4/4, 2/2, 6/8, 6/8 auf 2, Taktwechsel	Sechzehntel	As bis D – Dur und parallele Moll
			mind. zwei verschiedene Tempi u. Charakteren		alle Tempi		
EJ	3	Stufe C	übliche internationale Instrumentation	Fl. c1-a3 Kl. e-e3 Sax. e-e3 Trp. fis-b2 Horn es-g2 Pos. E-as1 Tuba E-f	unregelmäßige Takte, Taktwechsel		Des bis D – Dur und parallele Moll
SJ	ab Grad 4	Stufe D und E					

Die Kriterien der Stufen sind Grundlage für die folgenden Stufen

Fl. – Flöte; Kl. – Klarinette; Sax. – Saxofon; Trp. – Trompete (Tenorhorn entspricht der Trompete); Pos. - Posaune

Überarbeitet durch die AG Literatur am 14. November 2009,
Gerald Hoffmann (LJRef Burgenland Vorsitz), Leo Eibl (NÖBV), Mag. Sabrina Ellensohn-Kofler (VBV)